

Marktanalyse

Einführung

Um den Markt hinsichtlich verschiedener Weiterbildungsangebote im Projektkontext zu betrachten, ist eine vertiefende Segmentierung des Weiterbildungsmarktes im Bereich Digitalisierung erforderlich. Die Marktsegmentierung ist ein Instrument der Betriebswirtschaftslehre, um einen Markt in einzelne Teilbereiche zu zerlegen. Dies ermöglicht einen besseren Überblick über die Marktgegebenheiten, das Kaufverhalten bzw. kaufverhaltensrelevante Merkmale.¹ Darauf aufbauend kann dann eine unternehmensinterne Marktstrategie entwickelt werden, um ein Produkt zielgruppengerecht und in Abgrenzung von Mitwettbewerbern am Markt zu platzieren. Ein Markt kann je nach Untersuchungsgegenstand unterschiedlich segmentiert werden. Üblicherweise wird ein Markt nach Preiskriterien (Niedrigpreissegment, gehobenes Preissegment, Luxussegment) oder nach nichtpreisrelevanten Eigenschaften (Präferenzen, Regionalität, bestimmte Ausstattungsmerkmale, Branche...) strukturiert.

Für die vorliegende Marktanalyse bietet sich eine mehrteilige Struktur an: Weiterbildungsniveau des jeweiligen Angebotes, Format der Weiterbildung in Bezug auf berufsbegleitende Angebote oder in Präsenzformaten sowie die örtliche Verankerung der Angebote. In der Projektskizze ist von niveaugestuften Angeboten die Rede, so dass hier nicht nur Angebote aus dem Hochschulbereich betrachtet werden. Da es sich um die Weiterbildung von vorhandenen Arbeitskräften handelt, sollten primär berufsbegleitende Angebote in den Fokus rücken. Sie ermöglichen eine Verbindung der Beschäftigung mit den jeweiligen Weiterbildungsangeboten. Das reduziert für die Unternehmen die Ausfallzeiten der Beschäftigten und erhöht somit eventuell die Bereitschaft, die Teilnahme der eigenen Arbeitskräfte sowohl finanziell als auch durch Freistellungen zu unterstützen.

Für die regionale Segmentierung wurde als erstes das Bundesland Brandenburg betrachtet. Allerdings wurde Berlin in die Betrachtung einbezogen, da es nicht nur geographisch in das Bundesland eingebettet ist, sondern nach den Erfahrungen mit anderen Weiterbildungsangeboten der AWW e.V. ein gemeinsamer Markt im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung existiert. So pendeln Studierende zwischen Berlin, Frankfurt/ Oder, Potsdam oder auch Brandenburg an der Havel in unterschiedliche Richtungen für ihr Studium. Auch im Ausbildungsbereich gibt es diese Pendlerströme, so dass sie im Weiterbildungsbereich ebenfalls angenommen werden können. Weiterhin pendeln viele Beschäftigte in diesem geographischen Raum. Nach Angaben des rbb24-Pendleratlas ist Brandenburg das Bundesland mit den höchsten Pendlerzahlen. Täglich pendeln 200.000 Menschen von Brandenburg nach Berlin und rund 80.000 Menschen von Berlin nach Brandenburg.²

¹ Vgl. Kirchgeorg, M. (o.J.): Grundlagen des Marketings, in: Gabler Wirtschaftslexikon (o.J.), <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/marktsegmentierung-40268> (6. April 2018)

² Vgl. Gringmuth-DAllmer, G./ Hörz, M. (2017): Der lange Weg zur Arbeit, in: <https://www.rbb24.de/wirtschaft/thema/2016/pendleratlas/beitraege/pendleratlas.html> (27. April 2018)

Weiterbildungen im modularen/ niedrigschwelligen Bereich für die Region Berlin-Brandenburg

Eine erste Suche erbrachte diverse Weiterbildungen im modularen, partiell auch im niedrigschwelligen Bereich. Zum Teil sind hier überregionale Anbieter zu finden, die Seminare auch in Berlin anbieten, jedoch nicht in Potsdam, Frankfurt/ Oder oder Cottbus und Brandenburg an der Havel. Dabei ist festzustellen, dass bei überregionalen Anbietern wie bspw. bei IT-Schulungen.com oder der Haufe-Akademie derzeit garantierte Termine für einzeln angebotene Seminare eher die Räume Hamburg oder München betreffen.

Weiterbildungen im Hochschulbereich der Region Berlin/ Brandenburg

Für die Region Berlin-Brandenburg wurden in einem zweiten Schritt die Hochschuleinrichtungen hinsichtlich vorhandener Studienangebote in Bezug auf Schlagworte wie Informationsverarbeitung, Industrie 4.0 und/ oder Data Science untersucht. Die 27 privaten, staatlich anerkannten Hochschulen des Landes Berlin sind in ihren Angeboten zum Teil sehr spezialisiert wie die Barenboim-Said-Akademie (Musik) oder auch die Akkon-Hochschule (Gesundheitsfokus). Einzig die SRH Hochschule Berlin hat mit einem Masterstudiengang im Bereich IT-Sicherheit eine entfernte Nähe zum Themenbereich.³ Auch die vier im Land Brandenburg bestehenden staatlich anerkannten Hochschulen befinden sich mit ihren Spezialisierungen nicht im gesuchten Themenbereich.⁴ Daher befinden sich in der nachfolgenden Tabelle nur die öffentlichen Einrichtungen in Berlin und im Bundesland Brandenburg.

Tabelle: Übersicht der betrachteten Hochschuleinrichtungen in Berlin und Brandenburg			
Berlin		Land Brandenburg	
Alice-Solomon-Hochschule	Kein Angebot	Europa-Universität Viadrina FFO	Kein Angebot
Beuth Hochschule	MSG Data Science	Fachhochschule der Polizei	Kein Angebot
Freie Universität	Kein Angebot	Fachhochschule der Finanzen	Kein Angebot
Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung	Kein Angebot	Fachhochschule Potsdam	BSG Informations- und Datenmanagement
Hochschule f. Musik „Hans Eisler“	Kein Angebot	Filmuniversität Potsdam-Babelsberg „Konrad Wolf“	Kein Angebot
Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“	Kein Angebot	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Kein Angebot
Hochschule für Wirtschaft und Technik	MSG Project Management and Data Science BSG Digital Business and	Technische Hochschule Brandenburg	Einzelmodule in SG des Fachbereiches Informatik und Medien

³ Einen Überblick über alle 27 anerkannten privaten Hochschulen des Landes Berlin ist unter: <https://www.berlin.de/sen/wissenschaft/einrichtungen/hochschulen/private-hochschulen/> zu finden. (Datum: 23.04.2018)

⁴ Es handelt sich dabei um die Fachhochschule für Sport und Management / Potsdam, die Fachhochschule Clara Hoffbauer/ Potsdam, die Theologische Hochschule Elstal und die beiden Medizinischen Hochschulen in Brandenburg an der Havel und Neuruppin.

	Information Systems		
Hochschule für Wirtschaft und Recht	Kein Angebot	Technische Hochschule Wildau	Kein Angebot
Humboldt-Universität zu Berlin	Kein Angebot	Universität Potsdam	MSG Data Science MSG Data Engineering
Hochschule für Gestaltung	Kein Angebot	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	BSG eBusiness MSG eBusiness
Technische Universität Berlin	Kein Angebot		
Universität der Künste	Kein Angebot		

Auffällig ist, dass sich in Berlin eher die Hochschulen und im Bundesland Brandenburg eher die Universitäten mit diesem Themengebiet auseinander gesetzt haben und entsprechende Studiengänge anbieten.

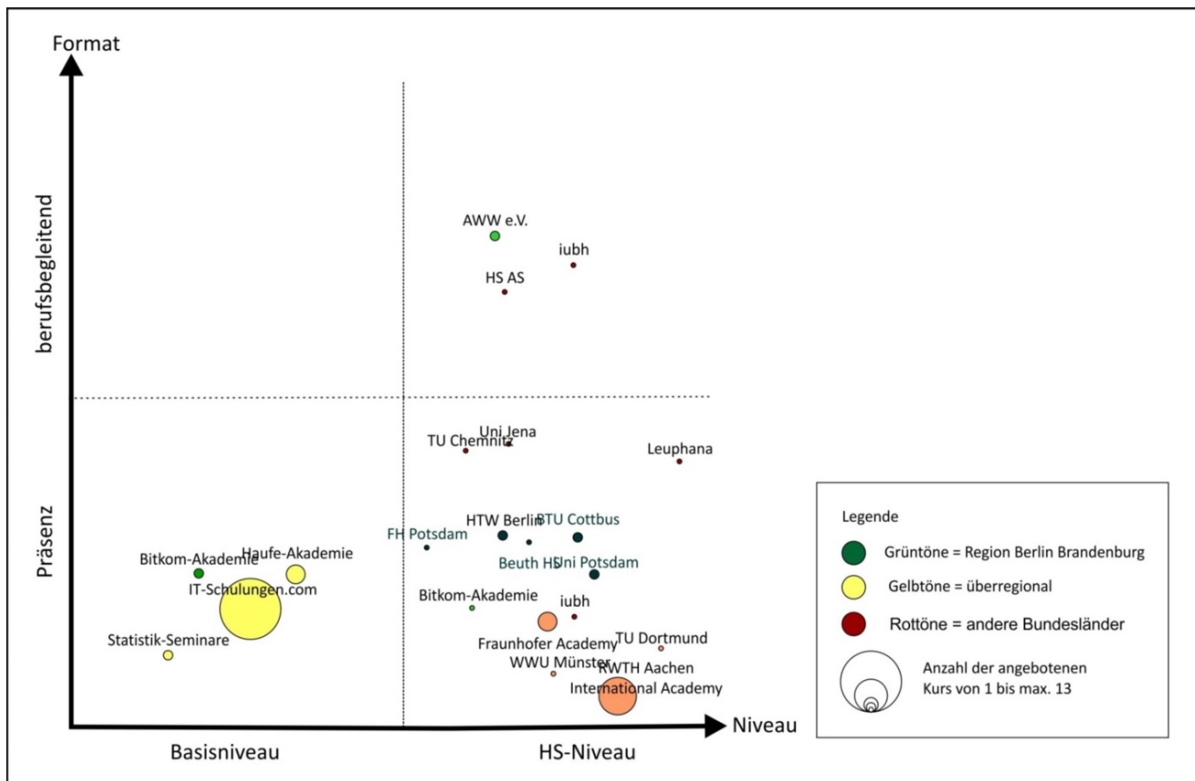
Eine Überregionale Betrachtung des Weiterbildungsmarktes

In einem weiteren Schritt wurden deutschlandweite Angebote sowohl bei privaten Anbietern im niedrighschwelligem Bereich als auch an staatlichen Institutionen in die Betrachtung einbezogen. Der durch die AWW e.V. angebotene Zertifikatskurs Data Science zeigt, dass interessierte Fachkräfte bereit sind, für eine auf ihre Probleme zugeschnittene Weiterbildung auch weitere Entfernungen auf sich zu nehmen. Die Teilnehmer unseres Zertifikatskurses kommen für die Präsenzwochenenden aus ganz Deutschland (bspw. aus München, Hamburg, Stuttgart, Osnabrück und anderen Orten.)

Die bestehenden Qualifizierungsmaßnahmen umfassen jeweils Angebote in einzelnen Bundesländern, die sich auf akademischem Niveau bewegen. In der Regel ist eine Anbindung an eine Universität oder an ein Forschungsinstitut gegeben, auch wenn nicht in jedem Fall ein Hochschulabschluss als Zulassungsvoraussetzung definiert ist. Auffallend ist eine gewisse regionale Ballung der Angebote.

Zusammenfassung

Die unten stehende Graphik zeigt einen Überblick, über die gefundenen Weiterbildungsangebote.



Zwei Segmente scheinen hier deutlich unterrepräsentiert: zum einen gibt es im niedrighwelligen Bereich keine Angebote, die neben dem Beruf genutzt werden können. Die wenigen vorhandenen Weiterbildungsangebote werden in der Regel zumindest als Tagesseminare organisiert. Das wiederum setzt die Bereitschaft der Unternehmen voraus, ihre Beschäftigten für diese Zeit freizustellen. Von einer finanziellen Unterstützung ist dabei noch nicht die Rede. Dabei sind die dargestellten Angebote, wenn überhaupt vorhanden, in Berlin oder in Großstädten in den alten Bundesländern angesiedelt, was für Brandenburger Arbeitskräfte auch noch mit einem zeitlichen Aufwand verbunden ist.

Und zum anderen sind mit Ausnahme der beiden durch die AWW e.V. angebotenen Zertifikatskurse alle Angebote in der Region Berlin-Brandenburg Studiengänge im Präsenzformat. Weitere berufsbegleitende Angebote finden sich bei der Internationalen Hochschule als Bachelor-Fernstudium und bei der Hochschule Albstadt-Sigmaringen als berufsbegleitender Masterstudiengang. D.h. die Ausbildung im Bereich der digitalen Arbeitswelten richtet sich primäre auf zukünftige Arbeitskräfte und nicht auf eine Weiterbildung der gegenwärtig in den Unternehmen der Region bzw. auch deutschlandweit tätigen Beschäftigten.